

Karl Barth: Sakramentenlehre

14-2 Factsheet von Manuel Neumann, Quelle: KD I/1, 40-70; KD IV/4.

1. Sakrament ist Verkündigung

Es ist die Predigt begleitende und bestätigende symbolische Handlung, die das Ereignis der Offenbarung, Versöhnung und Berufung Gottes bezeugen will. Sakramente haben Zeugnischarakter. Sakrament ist das Ereignis durch das Jesus Christus bei uns wirkt. Sakramente sind diejenigen symbolischen Handlungen, die Jesus selbst eingesetzt, bzw. weitergegeben hat. Der Schriftbezug ist also nur bei Taufe (Mt 28,18ff.) und Abendmahl (1Kor 11,23ff.) als Aufforderung zur Wiederholung gegeben. Die Kirche hat den Auftrag die Gnade Gottes der Welt zu verkündigen, dies tut sie durch Predigt und Sakrament, so wie es ihr befohlen ist (Mt 28,18ff.). Die Gnade kommt durch den Glauben zum Menschen, der wiederum durch die Verkündigung geschieht (Röm 10,17). So verkündigt die Kirche durch Predigt und Sakrament, nicht nur durch Predigt allein, auch nicht nur durch Sakrament allein, nicht Predigt um des Sakramentes willen oder umgekehrt, sondern die Predigt mit Sakrament als die göttliche Handlung durch Menschenwort und Menschenhand ist die anschauliche Mitte des Lebens der Kirche.

2. Die Taufe mit dem Heiligen Geist

Die Frage ist, wie kommt das Neue von Gott in den Bereich des Menschen? Wie wird der Mensch Subjekt des Geschehens? Wie wird der Mensch frei, Gott treu zu sein? Das eigene Leben ist als christliches Leben nur möglich in der Einheit mit Jesus Christus. Wie kann das extra nos in nobis Ereignis werden? Gott wirkt dieses Ereignis in uns. In Christus hat er sich objektiv für alle Menschen kundgetan. die Fähigkeit des Menschen dieses Ereignis zu verstehen und an sich teilhaben zu lassen, ist das Werk des Hl. Geistes. Durch ihn kommt es zu einem wirklichen Verkehr zwischen Gott und Mensch. Die Macht des Hl. Geistes bezeichnet die Bibel als *Taufe mit dem Hl. Geist*. Die Geisttaufe wird damit zum Inbegriff der alles christliche Leben begründenden göttlichen Wendung. Es ist: ❶ der Anfang des christlichen Lebens, das durch Christus im Werk des Hl. Geistes an einem Menschen geschieht. Die Geisttaufe geschieht vor der Wassertaufe, die des Menschen Antwort ist. Die Geisttaufe wird nicht durch die Wassertaufe empfangen. ❷ Die Versöhnende Gnade Gottes kommt in der Geisttaufe zum Menschen. Sie ist effektives, kausatives, kreatives ja göttliches schöpferisches Handeln am und im Menschen. Deswegen ist die Taufe ein Sakrament. ❸ Die Geisttaufe fordert Dankbarkeit, sie ist das vom Hl. Geist gegebene Gebot, das Gehorsam verlangt. ❹ Es ist der Anfang des neuen Lebens und als dieser auch der Anfang in der Gemeinschaft der Kirche. Aus der Fülle der Charismen empfängt der Christ seine besondere Gabe, Auftrag und Dienst in der Gemeinde. ❺ Es ist der Anfang der täglichen Buße, der Anfang der Wanderschaft dem Ziel entgegen. Der Geist ist die Erstlingsgabe zukünftiger Vollkommenheit.

3. Die Taufe mit Wasser

Geisttaufe und Wassertaufe, Gottes und Tat und die Tat des Menschen sind *ein* Ereignis, aber doch zu unterscheiden. Die Wassertaufe ist die menschliche Antwort auf Gottes Handeln. Es ist das Ja zum Gehorsam gegen Gott.

- 1) Der Grund der Taufe: Einsetzung der Taufe, bzw. Taufbefehl: Die Taufe Jesu ist Angelpunkt zwischen göttlicher Wendung und menschlicher Entscheidung. a) Jesus hat sich der Herrschaft Gottes unterstellt. b) Jesus hat sich in die Reihe der sündigen unter dem Gericht stehenden Menschen gestellt. c) Er trat in den Dienst Gottes als Messias Israels und Heiland für die Welt. ➤ Die Taufe ist also die Unterordnung unter den Willen Gottes; in den Gehorsam Gottes treten.
- 2) Das Ziel der Taufe: Die Taufe steht im Zeichen der Verheißung des Zukünftigen. So ist das Ziel der Taufe Gottes Versöhnungstat in JC. Die Taufe ist nicht selbst die Sündenvergebung, sondern sie ist die Bejahung des Evangeliums, der Heilstat Gottes und als diese auf die Vergebung der Sünden – den Kreuzestod Jesu – ausgerichtet. In der Taufe wird die Verheißung Erfüllung für den Menschen. In der Taufe werden die Christen Glieder am Leib Christi, Brüder und Schwestern untereinander und Zeugen vor der Welt. Die christliche Geisttaufe hat in der Johannaufgabe schon begonnen, sie aber gesteigert und auf die Heiden ausgeweitet.
- 3) Der Sinn der Taufe: Die Wassertaufe ist menschliche Handlung von der Geisttaufe her. Sie ist kein Sakrament, sondern Christus, seine Auferstehung und die Ausgießung des Hl. Geistes sind Sakrament. Die Wassertaufe ist die menschliche Antwort auf dieses Geschehen. (Nach NT-Aussagen ist die Taufe kein Sakrament. S.122ff.). a) die Taufe ist die Nachbildung der Gottestat. b) Gemeinschaftswerk: Eintreten in die Gemeinde. c) Freie Tat des Menschen, der seinen Gehorsam gegen Gott ausdrückt. Gott Recht geben. Die Taufe ist der Eintritt in die Nachfolge Christi, der erste Schritt auf dem neuen Weg. Weil sie Zusage zu Gottes Ja ist, ist die Absage zu Gottes Nein und damit Absage von der Sünde. So ist die Taufe ein Glaubensbekenntnis.

➤ Da die Taufe Antwort des Menschen ist und Glauben (=Geisttaufe) voraussetzt, ist die Kindertaufe kein Begehren des Menschen.